

# ENTFERNUNG EINER SPEICHELDRÜSENZyste (RANULA)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Behandlung Ihrer Beschwerden ist bei Ihnen die Entfernung einer Zyste in der Mundhöhle geplant.

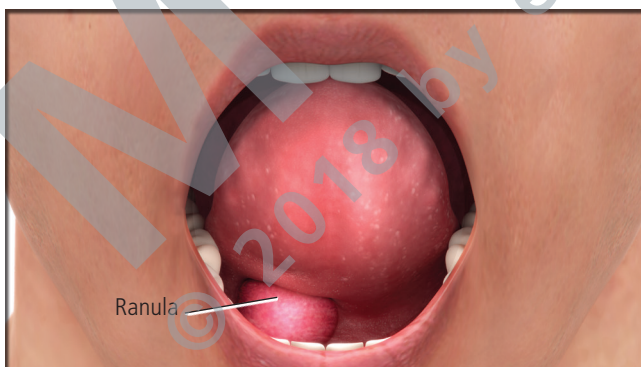
Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR DEN EINGRIFF

Der Speichel im Mund wird von drei großen Speicheldrüsen gebildet und über kleine Gänge in die Mundhöhle geleitet. Zu diesen Drüsen gehört auch die Unterzungspeicheldrüse, die ihren Ausführungsgang unterhalb der Zunge hat.

Bei Entzündungen oder nach Verletzungen der Speicheldrüsen-gänge oder auch bei erblicher Veranlagung kann es zu einem Verschluss des Drüsenganges kommen. Dadurch staut sich der Speichel an und es entsteht eine Zyste (flüssigkeitsgefüllter Hohlraum). Diese Zyste, auch Ranula oder Fröschleinsgeschwulst genannt, kann stark wachsen und in einigen Fällen den Bereich unter der Zunge vollständig ausfüllen. Auch eine Ranula im Bereich der Lippe ist möglich.

Unbehandelt kann es durch die Ranula mit der Zeit zu Problemen bei der Nahrungsaufnahme, zu Atem-, Sprech- und Schluckbeschwerden oder auch zu Schmerzen kommen. Eine Entfernung der Zyste ist nur durch eine Operation möglich.



### ABLAUF DES EINGRIFFS

Der Eingriff wird in Abhängigkeit der Ausdehnung in örtlicher Betäubung oder in Narkose durchgeführt, worüber Sie ggf. gesondert aufgeklärt werden.

Über einen Schnitt im Mund wird die Zyste am Speicheldrüsen-gang ausgeschält und entfernt. Manchmal wird zusätzlich die

Unterzungspeicheldrüse entfernt. Um den Speichelabfluss aus der Zyste zu gewährleisten ist es ggf. notwendig, die Ränder des zuführenden Speicheldrüsenganges zur Seite zu vernähen, um so den Gang offen zu halten (sog. Marsupialisation).

Eventuell auftretende Blutungen werden mittels blutstillender Medikamente oder durch eine elektrische Verödung behandelt.

### ERFOLGSAUSSICHTEN

In der Regel gelingt es, die Zyste durch den Eingriff vollständig zu entfernen und einen normalen Speichelabfluss zu gewährleisten. Auch die eventuelle Entfernung der Unterzungspeicheldrüse ist im Normalfall mit keinen Beschwerden verbunden, da die Speichelproduktion durch die anderen Drüsen ausgeglichen wird.

Allerdings kann eine Ranula trotz regelgerecht durchgeführter Entfernung der Zyste mit der Zeit an selber oder anderer Stelle wieder auftreten (**Rezidiv**). Der Eingriff kann dann in der Regel wiederholt werden.

### HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

#### Vorbereitung:

Wird der Eingriff in **Narkose** durchgeführt, müssen Sie nüchtern sein. Bitte befolgen Sie hierzu die Anweisungen des Narkosearztes.

**Medikamenteneinnahme:** Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® (ASS), Marcumar®, Heparin, Plavix®, Ticlopidin, Clopidogrel, Eliquis®, Lixiana®, Xarelto®, Pradaxa® und metforminhaltige Medikamente, sog. „Biguanide“, bei Diabetikern) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben (z. B. Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol). Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.